

# **Niederschrift**

(NatB/001/2013)

## **über die 1. Sitzung des Naturschutzbeirates am Montag, dem 04.02.2013, 14:00 Uhr, Konferenzraum Schuhstraße 40**

Die Vorsitzende eröffnet um 14:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Der Naturschutzbeirat genehmigt die nachstehende Tagesordnung:

### **Öffentliche Tagesordnung - 14:00 Uhr**

1. Pflegemaßnahmen auf dem Exerzierplatzgelände:  
Rückblick 2012 und Ausblick 2013 sowie geplante Neubeschilderung,  
vorgestellt durch den Landschaftspflegeverband Mittelfranken e. V..
2. Anfragen.

#### **TOP 1**

**Pflegemaßnahmen auf dem Exerzierplatzgelände:  
Rückblick 2012 und Ausblick 2013 sowie geplante Neubeschilderung, vorgestellt  
durch den Landschaftspflegeverband Mittelfranken**

#### **Sachbericht/Ergebnis**

Frau Bromisch vom Landschaftspflegeverband Mittelfranken e. V. stellt das Konzept für die Neubeschilderung im Naturschutzgebiet Exerzierplatz vor. Es sind Infotafeln, Begrüßungstafeln und Wegegebotsschilder geplant, deren Standorte von Frau Bromisch anhand einer Präsentation erläutert werden. Die Beschilderung soll bis Mitte März 2013 erfolgen und der Öffentlichkeit im Rahmen eines Pressetermines vorgestellt werden.

Frau Haacke vom Landschaftspflegeverband berichtet mittels einer Präsentation über die durchgeführten Pflegemaßnahmen auf dem Exerzierplatzgelände im Jahre 2012 und gibt einen kurzen Ausblick auf die geplanten Pflegemaßnahmen im Jahr 2013 (siehe hierzu den Jahresbericht des Landschaftspflegeverbandes in der Sitzungseinladung).

Für die Vorstellung der Pflegemaßnahmen wird die Juli-Sitzung des Naturschutzbeirates ins Auge gefasst.

Herr Welsch fragt an, ob es nicht möglich wäre, auf dem Exerzierplatzgelände Balkenmäher anstatt von Kreiselmähern einzusetzen, um beim Abmähen der Flächen die Insekten besser zu schonen.

Das Umweltamt/Herr Rückel erklärt dazu, dass diese Möglichkeit leider nicht besteht, da sich für eine so große Fläche kein entsprechender Landwirt findet.

Herr Welsch äußert Bedenken gegen ein weiteres Abschieben des Oberbodens auf dem Exerzierplatzgelände. Er befürchtet einen zu großen Abtrag des sandigen Erdreichs.

Frau Haacke erklärt dazu, dass auf den bearbeiteten Flächen kein weiterer Sandabtrag stattfinden wird.

Herr Milian von den Erlanger Nachrichten fragt nach, weshalb auf dem Exerzierplatzgelände zum Teil Pflegemaßnahmen wegen fehlender Kampfmittelfreigabe noch nicht ausgeführt werden konnten.

Das Umweltamt/Herr Lennemann erklärt dazu, dass dies eine historische Ursache hat. Aufgrund der früheren militärischen Nutzung des Geländes ist heute noch bei Eingriffen in das Bodengefüge mit Munitionsfunden zu rechnen. Eine Kampfmittelbeseitigung ist noch nicht an allen Stellen durchgeführt worden.

Herr Milian fragt ergänzend, ob es im Gelände z. B. Schilder mit entsprechenden Gefahrenhinweisen gibt.

Dazu erklärt Herr Lennemann, dass für die Spaziergänger keine Gefahr besteht und daher auch bisher keine Schilder mit Warnhinweisen aufgestellt worden sind. Nur im Fall von Erdarbeiten kann eine Gefahr bestehen.

Herr Milian fragt weiterhin, ob der Baustellenbetrieb des Max-Planck-Instituts Auswirkungen auf das Naturschutzgebiet haben kann.

Das Umweltamt/Hr. Simon erklärt dazu, dass mit keinen Auswirkungen auf das Naturschutzgebiet zu rechnen ist und daher auch keine Auflagen erforderlich waren. Es werden jedoch Bauauflagen für das Bauvorhaben erteilt, um nachteilige Auswirkungen auf das Naturschutzgebiet zu vermeiden.

Herr Welsch fragt, ob die auf dem Exerzierplatzgelände noch vorhandenen Betonbrocken verbleiben sollen.

Das Umweltamt/Herr Rückel erklärt dazu, dass nur einzelne große Stücke als Gestaltungselemente in das Gelände integriert werden sollen. Der größere Teil wird entfernt.

Herr Prof. Nezadal bietet an, auf dem Exerzierplatzgelände wieder Spaziergänge durchzuführen, soweit daran Interesse besteht.

Der Landschaftspflegeverband wird diesbezüglich auf Prof. Nezadal zugehen.

## **TOP 2**

### **Anfragen**

Herr Grasse spricht das Thema Streusalz im Winterdienst an. Er konnte des Öfteren beobachten, dass insbesondere von Winterdienstbetrieben auf öffentlichen Gehwegen Streusalz verwendet wird, obwohl es verboten ist. Wenn er die betroffenen Personen anspricht, antworten die meisten, das Verbot nicht zu kennen. Herr Grasse meint, das kann daran liegen, dass in den Amtlichen Seiten der Stadt Erlangen in einem Beitrag zum Winterdienst nur geschrieben worden ist, dass kein

Streusalz verwendet werden soll, nicht jedoch, dass es verboten ist, Streusalz auf öffentlichen Gehwegen zu verwenden, wenn nicht eine Ausnahmesituation besteht, wie z. B. Eisregen. Als Tipp zur richtigen Streusalzverwendung verweist Herr Grasse auf eine Pressemitteilung des BN und übergibt ein Exemplar an das Umweltamt zur Kenntnisnahme.

Die Vorsitzende erklärt dazu, dass von den Erlanger Nachrichten jedes Jahr auf das Streusalzverbot hingewiesen wird. Winterdienste werden gesondert informiert. Der städtische Winterdienst selbst verwendet Streusalz auf Gehwegen im Bereich von Gefahrenstellen, nur wenn Eisregen angekündigt ist. Die Schwierigkeit im Vollzug der Streusalzverordnung besteht darin, dass die Verursacher angetroffen werden müssen, um Verstöße ahnden zu können. Das Umweltamt wird jedoch den städtischen Betrieb für Stadtgrün, Abfallwirtschaft und Straßenreinigung als zuständige Stelle für die Streusalzverordnung auf den möglicherweise missverständlichen Text in den Amtlichen Seiten hinweisen.

Herr Grasse fragt nach, ob es neue Informationen zu den Neubauplänen für die Schleusen gibt. Das Umweltamt/Herr Lennemann und Herr Simon erklären, dass bei der Stadt derzeit keine neuen Informationen bekannt sind.

**Sitzungsende:** 15:10 Uhr.

Die nächste Sitzung des Naturschutzbeirates findet am Montag, den 06. Mai 2013 statt.

Die Vorsitzende:

gez.

.....

Wüstner

Der Schriftführer:

gez.

.....

Biermann